



# Gemeinde Kirchzarten

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Bürgermeisteramt, Postfach 1220, 79196 Kirchzarten

Fachbereich: 1 – Zentrale Verwaltung  
Bearbeiter: Oliver Trenkle  
Hausadresse: Talvogteistraße 12  
Telefon: 07661 / 393-26  
Fax: 07661 / 393-8126  
e-mail: o.trenkle@kirchzarten.de  
Unser Zeichen: 361.201  
Ihr Schreiben:  
Ihr Zeichen:  
Datum: 23. Oktober 2015

## Protokoll Treffen des „Forum für Heimatgeschichte“ AZ.: 361.201

**Datum: 21.10.2015**  
**Beginn: 18.00 Uhr**  
**Ende: 20.00 Uhr**

**Ort: Sitzungszimmer, Rathaus Talvogtei**  
**Anwesend: siehe Teilnehmerliste**

Herr Trenkle (Leiter FB 1) begrüßte die Teilnehmer der ersten Sitzung des „Forum für Heimatgeschichte“. Anschließend gab ein eine Vorstellungsrunde.

### Tagesordnungspunkt 1 Archiv der Gemeinde Kirchzarten - Übersicht über den Bestand

Der Archivar der Gemeinde Kirchzarten, Dargleff Jahnke gab einen Überblick über die Aufgaben und die Organisation eines Gemeindearchives. Der Beitrag von Herrn Jahnke ist dem Protokoll als Anlage beigelegt. Frau Pölzl sprach hier die schlechte Lagerung von kirchlichen Akten bei der katholischen Pfarrgemeinde St. Gallus an. Frau Pölzl fragt an, ob nicht die Gemeinde Kirchzarten die Lagerung und Archivierung der kirchlichen Akten übernehmen könnte. Die Gemeinde Kirchzarten hat jedoch keine Zuständigkeit für die Archive der Pfarrgemeinden.

Herr Jahnke hatte ein paar Archivalien und Sammlungsobjekte aus dem Gemeindearchiv zur Ansicht dabei. Auch in der nächsten Sitzung wird Herr Jahnke einige sehenswerte Stücke aus dem Gemeindearchiv zur Ansicht bereit legen.

#### Konten:

Sparkasse Hochschwarzwald  
IBAN: DE50 6805 1004 0005 0000 62  
BIC: SOLADES1HSW

Volksbank Freiburg  
IBAN: DE25 6809 0000 0027 66 00 02  
BIC: GENODE61FR1

Steuernummer  
St. Nr. 0700127009  
UST-ID.:DE142214721

#### Sprechzeiten:

Montag – Freitag  
Montag und Mittwoch  
Donnerstag

8:00 Uhr – 12:00 Uhr  
14:00 Uhr – 16:00 Uhr  
14:00 Uhr – 18:00 Uhr

## **Tagesordnungspunkt 2**

### **Internetauftritt „Forum für Heimatgeschichte“**

Herr Trenkle stellte den Bereich für das Forum für Heimatgeschichte auf der Internetseite der Gemeinde Kirchzarten vor. Unter [www.kirchzarten.de](http://www.kirchzarten.de) und „Vor Ort“ gibt es einen Bereich für das Forum. Hier wird das Forum kurz vorgestellt und die entsprechenden Beiträge veröffentlicht. Die Aufteilung erfolgt derzeit nach Ortsteilen. Um den Bereich zu füllen, werden demnächst auch die erschienen Artikel von Dargleff Jahnke zum Jubiläum „1250 Jahre Zarduna“ veröffentlicht. Wer Beiträge und Artikel veröffentlichen möchte, kann seine Beiträge bei Herrn Trenkle abgeben. Bevorzugt werden Textdateien im .doc, .docx oder rtf Format. Weiter können auch pdf-Dateien und Bilddateien verwendet werden.

## **Tagesordnungspunkt 3**

### **Jubiläum St. Johannes Kapelle in Zarten 2016**

Herr Asal stellte die Überlegungen und Planungen zum Kapellenjubiläum in Zarten im Jahr 2016 vor (Ersterwähnung der Kapelle 816). Herr Asal nannte folgende Termine:

5.5.2015 Festgottesdienst in der St. Gallus Kirche in Kirchzarten mit anschließender Prozession nach Zarten

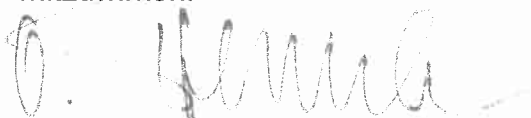
11.09.2015 Tag des offenen Denkmals an dem sich der Förderverein St. Johannes Kapelle beteiligen möchte.

Herr Asal würde sich über eine Beteiligung des Forums sehr freuen. Eine Publikation für die St. Johannes Kapelle könnte über den Fink Verlag bewerkstelligt werden. Jedoch waren sich die Forumsteilnehmer einig, dass die Zeit bis 5.5.2015 zu knapp bemessen ist. Es wurde besprochen, dass sich aus dem Forum ein kleiner Arbeitskreis für Kapellenjubiläum bildet. Herr Asal wird dieses koordinieren.

### **Nächste Sitzung**

Zur nächsten Sitzung im Januar 2016 werden die Vertreter des Arbeitskreises für Heimat- und Ortsgeschichte in Stegen eingeladen. Das Forum möchte einen Einblick in die tägliche Arbeit der Kollegen aus Stegen bekommen. Dr. Heiko Wagner wird in der nächsten Sitzung historische Funde rund um die Burg Wiesneck vorstellen.

Wir danken allen Teilnehmern für Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft am Forum mitzuwirken.



Oliver Trenkle  
Leiter FB 1

### **Anlagen**

#### **Vortrag von Herrn Hensler**

#### **Vortrag Dargleff Jahnke zum Gemeindearchiv**

#### **Teilnehmerliste**

---

#### **Konten:**

Sparkasse Hochschwarzwald  
IBAN: DE50 6805 1004 0005 0000 62  
BIC: SOLADES1HSW

Volksbank Freiburg  
IBAN: DE25 6809 0000 0027 66 00 02  
BIC: GENODE61FR61

#### **Sprechzeiten:**

Montag – Freitag  
Montag und Mittwoch  
Donnerstag

8:00 Uhr – 12:00 Uhr  
14:00 Uhr – 16:00 Uhr  
14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Mein Name: Fridolin Hensler (geb. 1925), seit 2000 wohnhaft in Kirchzarten und seit vielen Jahren mit Heimatgeschichte beschäftigt und zwar im Verständnis einer Dokumentation und nicht eines Romans.

Aufgewachsen bin ich in einem Bauerndorf im Hegau bei Engen und dadurch noch mit der früheren bäuerlichen Arbeitswelt ohne Motorfahrzeuge vertraut. Nach 3 Jahren Militärdienst und Kriegsgefangenschaft machte ich 1947 das Abitur. Als Lehrer war ich dann 1949 zuerst an der Volksschule in Stühlingen tätig und bin dort vom heimatkundlich orientierten Schulleiter in die Materie der heimatgeschichtlichen Forschungsmöglichkeiten eingeführt worden. Dabei wurde ich auch mit dem FF Archiv in Donaueschingen vertraut gemacht.

1952 wurde ich an die Gehörlosenschule in Stühlingen abgeordnet und war dann nach einer Ausbildung in Heidelberg als Lehrer an der Gehörlosenschule in Waldshut, die 1970 nach Stegen in die neu errichtete Schule verlegt wurde. Über die stürmische bauliche Entwicklung in Stegen konnte ich eine Dokumentation zusammenstellen, bei der meine Luftbilder, die ich als Pilot in einem Motorsegler gemacht hatte, sehr dienlich waren.

Auch über mein Heimatdorf habe ich verschiedene heimatgeschichtliche Beiträge erarbeitet. Im Gemeindearchiv, Pfarrarchiv und im FF Archiv in Donaueschingen boten sich reichhaltige Unterlagen.

Diese Reichhaltigkeit an Archivunterlagen vermißte ich allerdings, als ich schon vor längerer Zeit mich mit der Dorfgeschichte und der bäuerlichen Arbeitswelt von Zarten befaßte. Das Jubiläumjahr war dabei nicht der Beweggrund. Mit Albert Pfändler konnte ich einen ortsansässigen sachkundigen Mitarbeiter finden, um eine Dokumentation über das Bauerndorf Zarten um 1840 zusammenzustellen, an der wir beide noch arbeiten. Eine große Zahl von Einzelberichten (Arbeitswelt, Gemeindedienste, Gemeindegänge, Handwerk, Schule und religiöses Leben, soziale Struktur), sind dabei schon entstanden oder noch in Arbeit.

Für das Jubiläumjahr 1250 Jahre Zarduna schien mir dies besonders dringlich, weil im Jahresprogramm die Bedeutung der Landwirtschaft als Lebensgrundlage bis ins 20. Jahrhundert nicht erkennbar war. In der bäuerlichen Arbeitswelt um 1840 war auch das Handwerk noch völlig auf die Bedürfnisse der Landwirtschaft eingestellt und jeder Handwerker in Zarten, wie auch in Kirchzarten, hatte zugleich noch eine kleine Landwirtschaft.

Die Unterlagen der Zeit vor 1806 in der Talvogtei sind sehr spärlich. Im Staatsarchiv gaben die Berichte über die Ortsbereisungen einen ersten Einblick. Der Zugang zum Gemeindearchiv war etwas beschwerlich und mühsam, weil anfänglich kein Archivverzeichnis vorhanden war und die Akten ausgelagert waren beim Giersbergfriedhof. Herr Trenkle konnte mir dann aber vor allem die Gemeindefrechnungen von Zarten aus den Jahren 1826 bis 1855 zur Verfügung stellen, die ich systematisch durchforschte.

Etwa 4000 digitale Fotos in einem schriftlichen Verzeichnis davon ermöglichen mir die noch andauernde Auswertung, bei der ich auf die Ortskenntnis und das Wissen und die Aufzeichnungen von Herrn Pfändler angewiesen bin.

Die Verkündbücher der Pfarrei Kirchzarten aus der Zeit um 1840 habe ich ebenfalls durchgesehen und Einzelheiten über das religiöse Leben und die Schulverhältnisse gefunden. Der Themenkreis über das Bauerndorf Zarten um 1840 ist sehr umfangreich. Die Bauarbeiten des alten Schulhauses mit einer Rechnung über das Richtfest 1831 fand sich dabei. Einzelbelege der Handwerker lassen die Lebensverhältnisse deutlich werden. Unverkennbar sind auch die immerwährenden Arbeiten, die durch die Dreisam verursacht werden.

Die nur gering schwankende Einwohnerzahl von ca 300 Bewohnern fand auf dem vorhandenen bebaubaren Land genügenden Lebensunterhalt in einer Dorfgemeinschaft, die in einer Bürgerschaft zugleich auch eine Art Sozialversicherung bot. Die Gemeindebedürfnisse wurden durch Eigenarbeit als Fron und durch vermögensabhängige Geldzahlungen befriedigt. Die allgemeine Schulpflicht wurde mit einem Schulhausneubau 1831 ein Baustein zur Alphabetisierung. Das Richtfest für den Schulhausbau 1831 im Gasthaus Bären ist in einem Rechnungsbeleg erhalten. Zu jener Zeit wurden noch viele Urkunden und Verträge nur mit Handzeichen bekräftigt.

Die Vermögensverhältnisse habe ich gefunden in den Listen des Steuerkapitals. Polizeiliche Maßnahmen dokumentiert in Protokollen lassen die öffentlichen Sicherheitsvorschriften und den Warenverkehr erkennen.

Die Bedeutung des Viehbestandes und der Tierkraft als Teil der Selbstversorgung aufzuzeigen ist mir ein Anliegen.

Aufschlußreich sind auch die alten Grundbücher, die ich ebenfalls mit digitalen Fotos zur Auswertung durchgesehen habe. In diesen sind neben Kauf- u. Liegenschaftsverträgen auch Leibgedinge früherer Zeit dokumentiert und geben einen Einblick in die frühere Altersversorgung.

Feuerversicherungsunterlagen im Gemeindearchiv Zarten boten die Grundlage für eine Zusammenstellung des 1 bis 42 nummerierten Häuserbestandes im Jahr 1843 mit Namen der damaligen Besitzer und ermöglichten die Rekonstruktion eines Lageplans.

Unter dem Motto „Erinnerungen wachhalten“ hatten A. Pfändler und ich in Verbindung mit Herr Asal und Herr Hauser am 12. Okt. 2014 ältere Zartener zusammengerufen im Bürgerhaus zu einem Gedenken an den Luftangriff vor 70 Jahren, bei dem in Zarten der Seppenhof und das Gasthaus Rößle durch Brand zerstört wurden. Dabei wurde der Wunsch erkennbar, die Dorfgeschichte des früheren Bauerndorfes besser in Erinnerung zu bringen.

Mit einem kurzen Vortrag über die frühere Arbeitswelt und einer Bilderausstellung, auch mit Luftbildern von 1974 bis 2015 möchte ich zusammen mit Alb. Pfändler einen Beitrag leisten für einen Rückblick auf den Wandel des früheren Bauerndorfes Zarten. Bei diesem historischen Rückblick auf die früher selbständige Gemeinde Zarten im Jubiläumsjahr möchte ich auch den einzigen Zartener Ehrenbürger Anton Konrad in Erinnerung bringen.

Auf Grund meines Alters und meiner Hörbehinderung kann und will ich mich aber künftig nicht einbringen in einem größeren Gremium.

## Forum Heimatgeschichte, Vorbereitung 21.10.2015

### Das Gemeindearchiv

Jede kommunale Verwaltung in Baden-Württemberg ist dazu verpflichtet, ein Archiv zu unterhalten und es allen interessierten Menschen zugänglich zu machen. Damit dies in der Praxis funktionieren kann, werden die Archivalien nicht einfach nur gesammelt, sondern müssen nach einer festgelegten Systematik erschlossen werden. In der Praxis bedeutet das, der Archivar muss jede Akte in die Hand nehmen und beurteilen, ob sie ins Archiv kommt, also langfristig aufbewahrt wird. Dabei helfen auch bestimmte Verordnungen. Nach dieser Bewertung erfolgen die Bearbeitung der Akte und dann die Verzeichnung. Heute geschieht dieser Schritt mit Computerprogrammen. Heraus kommt ein Verzeichnis, das sogenannte **Findbuch**.

Ohne diese Systematik könnte der Erhalt der Archivbestände nicht stattfinden. Mithilfe dieses nach Aktenzeichen sortierten Findbuchs lassen sich nun die gewünschten Akten anhand einer Signatur wiederfinden. Neuere Findbücher haben ein Stichwortverzeichnis, bei den Datenbankprogrammen kann man sogar nach Stichörtern suchen.

Gemeindearchive nehmen in erster Linie wichtige kommunale Aufgaben wahr. Sie dienen zuerst der Rechtssicherung der Gemeinde, indem z.B. wichtige Kaufverträge oder andere wichtige Unterlagen aufbewahrt werden. Nebenher dienen sie auch der wissenschaftlichen Forschung und sind somit ein wichtiger Bestandteil des politischen und kulturellen Lebens einer Gemeinde, auch wenn vielen Bürgern das meistens nicht bewusst ist.

Noch immer ist die Scheu vor dem Betreten eines Archivs groß, zu groß auch die Unwissenheit der Aufgaben und der hier aufbewahrten Dinge. Dabei kann ein Archiv auch in der Bildungsarbeit vielfältige Aufgaben wahrnehmen, wie jetzt hier als Angelpunkt zwischen den Bürgern und deren Wunsch nach ihrer Geschichte, also der historischen Identität. Von der Intensität der Wahrnehmung eines Archivs lässt sich auf das historische Selbstverständnis einer Kommune schließen. Je besser das Archiv genutzt und angefragt wird, desto höher die historische Bildungsarbeit der Gemeinde. Natürlich spielen dabei immer auch Finanzmittel und die Größe der Gemeinde eine wichtige Rolle.

## Aufgaben

Die Aufgaben eines Archivs lassen sich trennen in

- a.) Kernaufgaben und
- b.) ergänzende Aufgaben.

Zu den Kernaufgaben gehört die Übernahme, Verwaltung und Erschließung archivwürdiger Informationsträger. Neben Akten fallen darunter auch Bildträger, wie Fotos oder Videos, Tonträger, aber auch Kartenmaterial oder sogar Baumodelle.

Alleine der Archivar entscheidet über Aufbewahrung und Vernichtung aller entstandenen Informationsträger. Für die Verwaltung bedeutet das: es dürfen keine Schriftstücke vernichtet. oder im Medienzeitalter: keine Dateien ohne Rücksprache gelöscht werden.

Weitere Kernaufgaben sind:

- der Auskunftsdienst für Verwaltung und Bürger.
- Die Sammlung von Dokumenten zur Gemeindegeschichte
- Die Erforschung und Darstellung der Gemeindegeschichte

Ergänzende Aufgaben können sein:

- Das Anlegen einer Bibliothek
- Historische Bildungsarbeit/ Öffentlichkeitsarbeit
- Führen eines Findnachweises in anderen Archiven, d.h. in welchen Archiven liegen Quellen zur Geschichte der Gemeinde. Das ist besonders für Hobbyforscher interessant, ebenfalls sehr zeitaufwändig.

Von den Räumlichkeiten ist das Gemeindearchiv auf mehrere Gebäude aufgeteilt, wodurch die Bereitstellung von Akten mitunter etwas Zeit benötigt. Rechnungen im Alten Rathaus, Akten der Gemeinde Kirchzarten in der Talvogtei, ehemalige Gemeinden Burg und Zarten, sowie ein Teil der Bildträger am Friedhof Giersberg.

Bei Fragen zur Benutzung des Archivs, bitte direkt an mich wenden.

## Zeigen:

### **Einiges aus dem Archiv, damit jeder sieht, wie vielfältig die Archivalien hier sein können**

Gemeindeversammlungs- oder –ratsprotokollbücher

Einige Akten aus der Nachkriegszeit:

- Requisitionen Brief Richard Engelmanns zu seiner Lage/ Liste der NSDAP-Mitglieder (Nr. 1565)
- Verzeichnis der Fremd- oder Zwangsarbeiter in der Gemeinde (Nr. 1561)
- Einquartierungen: Brief Engelmann: Protest gegen Einquartierung und Hissen der weißen Flagge bei Einmarsch der Franzosen durch August Steinhart (Nr. 1560)

Buch der Schmiedezunft von 1796

Postkartenbuch

Luftbilder 1990er Jahre

Bürgerbuch (in deutscher Schrift, weiteres Zugangsproblem)

Güterverzeichnisbuch von 1895 (Konzept für das Lagerbuch)

Karte 1898

Diplomarbeit zu Veränderungen der Kulturlandschaft im Zartener Becken

Erinnerungskranz zur Hochzeit von Lorenz Kienzler und Theresia Kromer 1885







1250  
JAHRE  
ZARDUNA  
2015

# Gemeinde Kirchzarten

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Bürgermeisteramt, Postfach 1220, 79196 Kirchzarten

Fachbereich: 1 – Zentrale Verwaltung  
 Bearbeiter: Oliver Trenkle  
 Hausadresse: Talvogteistraße 12  
 Telefon: 07661 / 393-26  
 Fax: 07661 / 393-8126  
 e-mail: o.trenkle@kirchzarten.de  
 Unser Zeichen:  
 Ihr Schreiben:  
 Ihr Zeichen:  
 Datum: 21. Oktober 2015

**Anwesenheitsliste**  
**Sitzung „Forum für Heimatgeschichte“ am 21.10.2015**  
**Sitzungszimmer Rathaus Talvogtei**

Sollte die jeweilige Adresse bekannt sein, ist eine erneute Angabe nicht notwendig

Name	Adresse	E-Mail
Trenkle, O.	Gehammt	
Heitz, Claudius	Am Büchel 25 79199 Kirchzarten	Cl.Heitz@gmx.de
Wagner, Heiko	Dr.-Gremmlsbacher-Str. 22 79199 Kirchzarten	dendler-wagner @t-online.de
Willmann, Frank	Abt-Schwetzer-Str. 7a 79199 Kirchzarten	/
Reinhold Friedhelm	" "	/
Mayer Andreas	Obst. Pötenbach 3a	/
Ursula Mayer	" " "	Mayer
Gerhard Lechner	Vögel, Schiffelstr. 9b	ok.

**Konten:**  
 Sparkasse Hochschwarzwald  
 IBAN: DE50 6805 1004 0005 0000 62  
 BIC: SOLADES1HSW

Volksbank Freiburg  
 IBAN: DE25 6809 0000 0027 66 00 02  
 BIC: GENODE31FR1

Steuernummer  
 St. Nr. 0700127009  
 UST-ID.: DE142214721

**Sprechzeiten:**  
 Montag – Freitag 8:00 Uhr – 12:00 Uhr  
 Montag und Mittwoch 14:00 Uhr – 16:00 Uhr  
 Donnerstag 14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Klaus Birkenmeier	Höllentalstr. 54 79199 Kirchzarten	k-birkenmeier@versenet.de
Jochen Rees	ZARTENER STR 10 79199 KIRCHZARTEN	jochen.rees@ca-bw.de
Johanna Polje	Leibnizstr. 19 79199 Kirchzarten	johanna.polje@fpa.de
Franz Hasel	Bühlstr. 16 79199 Kirchzarten	f.hasel@online.de
Albert Brandt	Zarten St. Peter Str 5	albrandt
Olaf Weingarten	St. Peter Str 2 Zarten	olafweingarten
Danglitz Johannes	Ahn Bach 5C, K1	danglitz.johannes@web.de

**Konten:**

Sparkasse Hochschwarzwald  
IBAN: DE50 6805 1004 0005 0000 62  
BIC: SOLADES1HSW

Volksbank Freiburg  
IBAN: DE25 6809 0000 0027 66 00 02  
BIC: GENODE61FR61

**Sprechzeiten:**

Montag – Freitag  
Montag und Mittwoch  
Donnerstag

8:00 Uhr – 12:00 Uhr  
14:00 Uhr – 16:00 Uhr  
14:00 Uhr – 18:00 Uhr